

# 50 Jahre – 50 Gesichter

108 000 Absolventen haben die Ruhr-Universität seit ihrer Gründung erfolgreich verlassen. Eine Auswahl Ehemaliger fasst ihre persönlichen RUB-Erlebnisse kurz zusammen oder gratuliert

Von **Christos Kambouris**

Wer die Wahl hat, hat die Qual: So verhält es sich auch auf dieser speziellen Seite. Etwa 108 000 Absolventen sind in den vergangenen 50 Jahren durch die Flure und Gänge der Ruhr-Universität geschritten. Doch wie wird man all diesen Menschen auf nur einer Seite gerecht? Die Antwort: gar nicht. Stellvertre-

ter für alle Studenten und Studentinnen, Dozenten und Dozentinnen, Professoren und Professorinnen, Haus für jedes Männlein und Weiblein haben wir 50 Menschen herausgepickt, die die Massenrepräsentieren können, sollen, möchten. Alle und neue Erinnerungen

50 Zitate, die ihre Zeit dort beleuchten, destilliert aus den Erinnerungen der Vergangenheit oder einfach nur Glückwünsche für die Zukunft. Um 18 Uhr macht die Blaupause schließlich Feierabend und die Lichter gehen erneut aus, dieses Mal jedoch gewollt.

Alumni-Netzwerk verbindet Mit ihrem Alumni-Netzwerk hat die Ruhr-Universität ihren Ehemaligen eine Plattform geschaffen, die es ihnen ermöglicht mit ihrer alten Alma Mater in Kontakt zu bleiben. Regelmäßige Veranstaltungen locken die damaligen Weggefährten „nach Hause“ und führen ihnen vor Augen, was sich alles seit ihrem Weg- und Werdegang auf dem Campus

verändert hat. Sie erhalten sogar Mit ihre einst flüchtige gewordenen und in der Welt verstreuten Absolventen ein. Dort haben diese dann die Wahl der Qual, ob sie sich ihren früheren Weggefährten, Doktorvätern und -müttern oder Professoren und Professoren stellen. PS: Das leere Förmchen steht stellvertretend für alle, die wir nicht abbilden konnten.

„Die erste [Film] hieß: „A604“ – das war meine Zimmernummer.“

„Der erste [Film] hieß: „A604“ – das war meine Zimmernummer.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Die RUB sieht der ganzen Welt an. Sie hat maßgeblich zu einer Veränderung der Denkstrukturen im Ruhrgebiet beigetragen.“

„Zu den Mitgliedern meiner Lengruppe pflege ich auch 40 Jahre nach Ende des Studiums noch immer einen freundschaftlichen Kontakt.“

„I miss a lot the very nice food from the Student Cafeteria.“

„Die Brücke zwischen Stadt und Universität ist von besserer Konstitution als man aus dem optischen Eindruck schließen mag.“

„Zum 50-jährigen Bestehen der Ruhr-Universität wünsche ich, dass die Universität auch in der Zukunft so motivierte und engagierte Professoren gewinnen kann.“

„Ich habe in Hamburg, Bayreuth, München, Wien und Bochum studiert – aber an der RUB habe ich mich am wohlsten gefühlt.“

„Ich habe noch meinen ersten Studentenausweis, irgendwo. Den habe ich irgendwann mal gefunden. Den habe ich behalten, als es die Karten gab.“

„Ich habe mich auch komischerweise gerne an der Uni aufgehoben, obwohl ja immer gesagt wird, die Bochumer Uni sei besonders hässlich.“

„Ich war nie so dick im Gymnastikunterricht in den ersten Jahren, dass die Versuchung da gewesen wäre, mein Studium hinzuschmeißen.“

„Eingeschrieben habe ich mich im Sommersemester 1966. Da gab es erst zwei Gebäude; die Mensa war durch Kleingärten zu erreichen, bei Regen brauchte man dazu Gummistiefel.“

„Ich bin dann ganz nach Bochum gegangen, weil ich nicht so in eine typische Studentenstadt wie Osnabrück oder Münster wollte.“

„Im ersten VWL Kolloquium hieß es: Wir machen hier Neoklassik, das ist CDU, und wir machen Keynes, das ist SPD. Wenn Sie etwas ganz Linkes wollen, müssen Sie nach Bremen gehen.“

„Wir haben jahrelang immer im Sommer an den Sportanlagen der RUB ein Treffen gemacht. Und dann gab es auch ein Spiel „Alt gegen Jung.“

„Auf mein Studium blicke ich immer gerne zurück. Ich wünsche der RUB weiterhin alles Gute für die Zukunft, spannende Themen und neugierige Studenten.“

„Im Nachhinein war es eine tolle, abwechslungsreiche Zeit. Das einzige, was mich allmorgendlich wirklich störte, war die katastrophale Parkplatz-Situation.“

„Von wegen „hässlicher Beton“! Ort wie Studium haben mir bis heute am wohlsten gefallen.“

„Als ich damals nach Bochum kam, sagte mir der Kanzler: „Dort unten, wo Sie jetzt noch die Küche sehen, dort wird Ihre Fakultät sein.““

„Zu meiner Zeit war das aktuelle Buch in der Bibliothek der Uni Film und Fernsehen.“

„Ich hatte eine großartige Zeit an der Ruhr-Universität. Alles Gute für die nächsten 50 Jahre!“

„Ich bin dann ganz nach Bochum gegangen, weil ich nicht so in eine typische Studentenstadt wie Osnabrück oder Münster wollte.“

„Es gab damals in der GC-Cafeteria einige Tische, an denen man sich Rechts- und naturwissenschaftlich studieren, sondern Doppelkopf gespielt wurde.“

„Glückwunsch, altes Haus! Du passt zu Bochum und Bochum passt zu dir. Lass’ dir nichts einreden: Du hast eine Seele, auch wenn sie sich hinter Beton manchmal gut versteckt.“

„Ich habe noch meine alten Taschenrechner und ich benutze noch meine alte Arbeitssache, die ich schon als Studentin hatte.“

„Mein erstes Semester als frischgebackene Studentin der Romanistik hat mich sehr glücklich gemacht.“

„Dieser Schattenrisso steht für die weit mehr als 100 000 Absolventen der Ruhr-Universität, die nicht auf dieser Seite abgebildet werden konnten.“

„Besonders schöne Erinnerung habe ich an das GC-Gebäude, das mit seinen leicht „verurterte“ und „gerauten“ Charakteren Charme gerade zu zum Philosophieren und Diskutieren einlud.“

„In besonderer Erinnerung ist mir mein Studentenausweis aus den späten 60er Jahren geblieben: ein Plexiglasrahmen mit Passfoto und Klebmarken für die einzelnen Semester.“

„...damals sensationell modern mit Lochkardrecht, aus heutiger Sicht ein Relikt aus der Steinzeit der modernen Datenverarbeitung.“

„Die RUB trat sofort ihre Jungfernfahrt an und begab sich auf das weite Meer der Forschung und Lehre.“

„Es gab damals in der GC-Cafeteria einige Tische, an denen man sich Rechts- und naturwissenschaftlich studieren, sondern Doppelkopf gespielt wurde.“

„Es gab damals in der GC-Cafeteria einige Tische, an denen man sich Rechts- und naturwissenschaftlich studieren, sondern Doppelkopf gespielt wurde.“

**KOMPAKT**  
Panorama



**Der Ruhr-Universitäts-Jüngste**

Felix Schneider ist gerade einmal 16 Jahre alt und bereits an der Ruhr-Universität eingeschrieben. Im Wintersemester 2014/15 hat er sein Studium begonnen. Mit ihm sprach **Christos Kambouris**.

**Warum haben Sie sich für die RUB entschieden?**  
Felix Schneider: Die RUB ist eine der wenigen Unis, die meine Fächerkombination anbieten. Außerdem ist sie in der Nähe. Am meisten ist nicht wirklich dick, wenn man erst 16 ist.

**Was studieren Sie?**  
Philosophie und VWL im 2-Fach-Bachelor. Ich habe mich nicht für die Fächer entschieden, die Fächer haben sich für mich entschieden. Spaß beiseite, ich habe nach dem Abi zwei Semester Maschinenbau an der TU Dortmund studiert, aber schnell festgestellt, dass ich damit nicht glücklich werde. Der Entschluss, meine jetzigen Fächer zu studieren, ist dann langsam gereift und ich habe an beiden Fächern großen Spaß!

**Entspricht das Studentenleben Ihren Vorstellungen?**  
Es ist freier und bietet mehr Möglichkeiten, ist aber auch möglicherweise ein bisschen weniger. Immer mit unterschiedlichen Kommilitonen besucht und die Vorlesungen in großem Rahmen stattfinden, lernt man nur wenige wirklich näher kennen – mit denen ist der Umgang dafür aber umso enger. Es ist einfacher und „normaler“ als ich es mir vorgestellt habe. Was das Studentenleben außerhalb der Uni angeht, ist Bochum natürlich unübertroffen – das Bernadriedeck spricht für sich.

**Wird man besonders be-gut-jachtet, wenn man noch so jung ist?**  
Man sieht es mir nicht zu sehr an, deshalb können die meisten mein Alter gar nicht – im Umgang miteinander ist es ja auch eigentlich egal. Natürlich sind die anderen über-berascht, wenn nach einer Weile mein Alter zur Sprache kommt. Letztendlich ist das Alter aber nur eine Zahl, also kein Grund, mich besonders zu beachten.

**Was hat sie an der RUB überrascht, was erschreckt?**  
Überschicht die Qualität des Mensaessens. Es ist wirklich lecker. Erschreckt der bürokratische Aufwand, mit dem man sich in manchen Bereichen konfrontiert sieht. Das hat aber wahrscheinlich weniger mit der Ruhr-Uni zu tun, als mehr mit dem generellen Hochschulsystem.

**Die typische „Oma-Frage“ kommt aus Bochum: „Was, Jung“, willst du später damit machen?**  
Keine Sorge, Oma, ich werde schon irgendwie Geld verdienen können. Wie genau? Mal sehen.

„Meine RUB? Insgesamt gewinn ich wertvolle Erfahrungen und ein tragfähiges Netzwerk mit inspirierenden Menschen, von denen ich heute noch profitiere.“

„Ich habe selber insgesamt acht Jahre an der RUB verbracht. Auch die familiäre Atmosphäre unter den Slawistik-Studenten war klasse, wir ließen es uns gut gehen und arbeiteten zusammen.“

„Eine Stadt, die sich so ein Theater [Schauspielhaus] leistet, auf den nicht so schlecht sein.“

„Ich erinnere mich an ein recht schmuckloses Gebäudelabyrinth: von außen und innen ohne Schöpfungsgeschichten passen die Ruhr-Uni auch zur Mentalität des Ruhrgebietes.“

„Trotz zahlreichen Vorlesungen ohne Sitzplatz – beispielsweise auf den Stufen des Horsaals HHC 10 – fühle ich mich nach 35 Jahren Berufserfahrung bestens auf die Wirtschaft vorbereitet.“

„Die RUB wird den menschlich-weltoffenen Leistungsstark – in Richtung einer Spitzennazi sehr engagiert weiterverfolgen.“

„Die RUB ist bei mir Schönheit. Vor Arbeit ganz grün.“

„Bis heute bin ich der Ruhr-Universität verbunden. Als Lehrbeauftragter gebe ich meine Erfahrungen aus mittlerweile über 40 Jahren Berufserfahrung gerne weiter.“

„Die Ruhr-Universität ist mir von meinem ersten Semester bis heute ein Tag an in guter Erinnerung – nicht zuletzt, weil ich an diesem Tag dort meinen Ehemann kennenlernte.“

„Dass in Bochum Erstaunliches aus dem „Bachmann-Modell“ geworden ist, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.“

„Liebe RUB, du wurdest gebaut, um Arbeiterkindern eine akademische Ausbildung zu ermöglichen. In meinem Fall ist das Ziel gelungen.“

„Obwohl die RUB ja eigentlich interdisziplinär arbeiten wollte, klappt zwischen Wunsch und Wirklichkeit eben doch oft eine Lücke. Ich habe trotzdem gerne an der RUB studiert.“

„Wer hätte gedacht, dass ich ausgerechnet über „Philosophinnen – und ihre Missachtung in der Philosophiegeschichte und im Kanon auch der RUB“ bis heute Bücher schreibe.“

„An dieser Stelle möchte ich an den vor zwei Jahren verstorbenen Prof. Mario Reischner danken, der mich als assistierenden Professor meiner Studienzeit.“

„Viele Jahre lang habe ich an Dir ein Studium angefangen. Ohne ein Parabelbeispiel für einen RUB-Studenten und dem Ziel eines Abschlusses so richtig nahe gekommen zu sein.“

„1970 kam ich als Arbeitsmigrant“ an die RUB. 45 Jahre später bin ich immer noch da, hier fühle ich eine zweite Heimat gefunden.“

„Bis heute bin ich der Ruhr-Universität verbunden. Als Lehrbeauftragter gebe ich meine Erfahrungen aus mittlerweile über 40 Jahren Berufserfahrung gerne weiter.“

„Die Ruhr-Universität ist mir von meinem ersten Semester bis heute ein Tag an in guter Erinnerung – nicht zuletzt, weil ich an diesem Tag dort meinen Ehemann kennenlernte.“

„Dass in Bochum Erstaunliches aus dem „Bachmann-Modell“ geworden ist, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.“

„An der RUB habe ich die Fundamente für meine beruflichen Werdegang gelegt, und die Liebe zum Ruhrgebiet entdeckt.“

„Die RUB müsste sparen, hieß es damals. Aber beim Sparen verliert man nichts, sondern legt es für später zurück. Wird aber gekürzt, ist es weg.“

„Schließe ich die Augen, habe ich sofort den wunderschönen Blick von den Gebäuden ins grüne Umland, ins Lottental bis hin zum Kenneder See vor Augen.“

„Trotz zahlreichen Vorlesungen ohne Sitzplatz – beispielsweise auf den Stufen des Horsaals HHC 10 – fühle ich mich nach 35 Jahren Berufserfahrung bestens auf die Wirtschaft vorbereitet.“

„Die RUB wird den menschlich-weltoffenen Leistungsstark – in Richtung einer Spitzennazi sehr engagiert weiterverfolgen.“

„Bis heute bin ich der Ruhr-Universität verbunden. Als Lehrbeauftragter gebe ich meine Erfahrungen aus mittlerweile über 40 Jahren Berufserfahrung gerne weiter.“

„Die Ruhr-Universität ist mir von meinem ersten Semester bis heute ein Tag an in guter Erinnerung – nicht zuletzt, weil ich an diesem Tag dort meinen Ehemann kennenlernte.“

„Dass in Bochum Erstaunliches aus dem „Bachmann-Modell“ geworden ist, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.“



## „Blaupause“: Das Still-Leben 2.0

1200 Tische machen aus der Universitätsstraße eine Festmeile

Von **Christos Kambouris**

Nachdem die Ruhr-Universität vor knapp zwei Monaten noch schwarz gesehen hat, nämlich in Form eines großen Blackouts, der für „stromfrei“ sorgte, machte sie am Samstag, 6. Juni, nun blau. „Blaupause“ nennt sich die Veranstaltung, bei der die etwa fünf Kilometer lange Universitätsstraße zur Festmeile umfunktioniert wird. Eine Hommage an das Still-Leben, bei der die 4,0 m im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 von Duisburg bis nach Dortmund zur längsten Tafel der Welt umfunktioniert worden war. Los geht’s zur fast unchristlich frühen Zeit für Studenten: um 11 Uhr.

Ab diesem Augenblick ist die Universitätsstraße vom Südring bis zum Uicenter für alle Autos – auch der öffentliche Nahverkehr, in Form von Bussen und der U 35, muss sich dem unterwerfen – gesperrt. Die Spur von der Universität in Richtung der Innenstadt wird dafür im Gegenzug zur Mobilitätsspur genannt: hier darf sich nämlich alles tummeln, was Räder aber keinen Motor hat – Fahrräder, Inlineskater, Skateboards etc. Auf der gegenüberliegenden Seite werden die Fußgänger auf die über 1200 Tische losgelassen, die einen bunten Mix von A wie Acht Stäbe an einem Stumpfchen Knoten bis Z wie Zwirbelkloppe bieten.

WAZ macht blau Drei Tische davon hat die WAZ an seine Leser verlost: eine Tanzgruppe wird Vorführkette und Mitmachaktion zeigen, der Abiturjahrgang des Jahres 1975 der Freiherr-von-Stein-Schule trifft sich an Tisch zwei und das Ehepaar Sczesny will mit Familie und Freunden an Tisch drei so viele Ansichtskarten wie möglich schreiben. An einem vierten Tisch werden Teile unserer Redaktion vertreten sein und stehen zum Kaffeekaffee bereit. Um 18 Uhr macht die Blaupause schließlich Feierabend und die Lichter gehen erneut aus, dieses Mal jedoch gewollt.

## Hin und weg

Infos wie man zur und von der Blaupause wegkommt

Sie wollen blau machen, wissen aber nicht wie? Wir zeigen’s Ihnen! Vor allem, wie Sie zur „Blaupause“ kommen, wo Sie parken können, was Sie dürfen und unbedingt sollten und auch, wie Sie wieder wegkommen.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Busse und die U 35 fahren am 6. Juni, ab 4 Uhr, nicht mehr zu den gewohnten Zeiten, teilweise werden Ersatzhaltestellen eingerichtet. Die U 35 aus Richtung Hauptbahnhof fährt aus Sicherheitsgründen nur bis zur Haltestelle Wasserstraße und zurück. Wenn Sie über den Hauptbahnhof anreisen möchten, nutzen Sie die Straßenbahnlinien

302 (Richtung Laer) oder 310 (Richtung Witten), die alle 15 Minuten verkehren, bis Opel-Werk 1. Von dort aus steuert ein Shuttlebus alle zehn Minuten die Ruhr-Uni an. Am 7. Juni, ab 6 Uhr, ist der Spuk wieder vorbei und alles geht wieder seinen geregelten Gang.

**Per Auto:** Das Universitätsparkhaus West sowie die Parkplätze an Opel Werk 1 können kostenlos genutzt werden. Von dort fährt der bereits erwähnte Shuttlebus alle Parkenden zur RUB.

**Versorgung und Notdurft:** Getränke und Essen dürfen grund-

sätzlich mitgebracht werden, eine Zubereitung vor Ort ist jedoch nicht möglich, da sich auf dem gesamten Abschnitt keine Stromschlüssel befinden. Untersagt sind ebenfalls Glasbehälter sowie offenes Feuer. Mit anderen Worten: Keine Bierflaschen, Grillen verboten. Und da auch Letztendlich raus muss, was rein geht, stehen 138 Dixi-Klubs auf der Strecke bereit.

**Tische:** Wer eine Garnitur (Tisch und zwei Bänke) zum Preis von 40 Euro kaufen möchten, sende eine Anfrage mit Name und E-Mail-Adresse an blaupause@rub.de.

**Tom Frost Country Music, 13.30 - 14 Uhr, Mensafoyer**

**Die Americas – From North to South:** Donnerstag ist die neue Welt, Nord- und Südamerika, an der Reihe.

**Global Day:** Eins für alle, alles für Eins. Highlights am Freitag:

■ Beatbox Vocal Performance, 12-12.30 Uhr, Mensafoyer

■ Improtheater, 12.30-13 Uhr, Mensafoyer

■ Blues Session, 20 Uhr Ort: KulturCafé an der RUB

### Fünf Tage für fünf Kontinente – Vorträge, Kurse und Kulinarisches während der Internationalen Woche

**Mehr als 5300 Menschen aus dem Ausland** studieren an der Ruhr-Universität, 242 aus den USA, 123 aus 13, 24 aus 12, 23 aus 11, 22 aus 10, 21 aus 9, 20 aus 8, 19 aus 7, 18 aus 6, 17 aus 5, 16 aus 4, 15 aus 3, 14 aus 2, 13 aus 1, 12 aus 0, 11 aus -1, 10 aus -2, 9 aus -3, 8 aus -4, 7 aus -5, 6 aus -6, 5 aus -7, 4 aus -8, 3 aus -9, 2 aus -10, 1 aus -11, 0 aus -12, -1 aus -13, -2 aus -14, -3 aus -15, -4 aus -16, -5 aus -17, -6 aus -18, -7 aus -19, -8 aus -20, -9 aus -21, -10 aus -22, -11 aus -23, -12 aus -24, -13 aus -25, -14 aus -26, -15 aus -27, -16 aus -28, -17 aus -29, -18 aus -30, -19 aus -31, -20 aus -32, -21 aus -33, -22 aus -34, -23 aus -35, -24 aus -36, -25 aus -37, -26 aus -38, -27 aus -39, -28 aus -40, -29 aus -41, -30 aus -42, -31 aus -43, -32 aus -44, -33 aus -45, -34 aus -46, -35 aus -47, -36 aus -48, -37 aus -49, -38 aus -50, -39 aus -51, -40 aus -52, -41 aus -53, -42 aus -54, -43 aus -55, -44 aus -56, -45 aus -57, -46 aus -58, -47 aus -59, -48 aus -60, -49 aus -61, -50 aus -62, -51 aus -63, -52 aus -64, -53 aus -65, -54 aus -66, -55 aus -67, -56 aus -68, -57 aus -69, -58 aus -70, -59 aus -71, -60 aus -72, -61 aus -73, -62 aus -74, -63 aus -75, -64 aus -76, -65 aus -77, -66 aus -78, -67 aus -79, -68 aus -80, -69 aus -81, -70 aus -82, -71 aus -83, -72 aus -84, -73 aus -85, -74 aus -86, -75 aus -87, -76 aus -88, -77 aus -89, -78 aus -90, -79 aus -91, -80 aus -92, -81 aus -93, -82 aus -94, -83 aus -95, -84 aus -96, -85 aus -97, -86 aus -98, -87 aus -99, -88 aus -100, -89 aus -101, -90 aus -102, -91 aus -103, -92 aus -104, -93 aus -105, -94 aus -106, -95 aus -107, -96 aus -108, -97 aus -109, -98 aus -110, -99 aus -111, -100 aus -112, -101 aus -113, -102 aus -114, -103 aus -115, -104 aus -116, -105 aus -117, -106 aus -118, -107 aus -119, -108 aus -120, -109 aus -121, -110 aus -122, -111 aus -123, -112 aus -124, -113 aus -125, -114 aus -126, -115 aus -127, -116 aus -128, -117 aus -129, -118 aus -130, -119 aus -131, -120 aus -132, -121 aus -133, -122 aus -134, -123 aus -135, -124 aus -136, -125 aus -137, -126 aus -138, -127 aus -139, -128 aus -140, -129 aus -141, -130 aus -142, -131 aus -143, -132 aus -144, -133 aus -145, -134 aus -146, -135 aus -147, -136 aus -148, -137 aus -149, -138 aus -150, -139 aus -151, -140 aus -152, -141 aus -153, -142 aus -154, -143 aus -155, -144 aus -156, -145 aus -157, -146 aus -158, -147 aus -159, -148 aus -160, -149 aus -161, -150 aus -162, -151 aus -163, -152 aus -164, -153 aus -165, -154 aus -166, -155 aus -167, -156 aus -168, -157 aus -169, -158 aus -170, -159 aus -171, -160 aus -172, -161 aus -173, -162 aus -174, -163 aus -175, -164 aus -176, -165 aus -177, -166 aus -178, -167 aus -179, -168 aus -180, -169 aus -181, -170 aus -182, -171 aus -183, -172 aus -184, -173 aus -185, -174 aus -186, -175 aus -187, -176 aus -188, -177 aus -189, -178 aus -190, -179 aus -191, -180 aus -192, -181 aus -193, -182 aus -194, -183 aus -195, -184 aus -196, -185 aus -197, -186 aus -198, -187 aus -199, -188 aus -200, -189 aus -201, -190 aus -202, -191 aus -203, -192 aus -204, -193 aus -205, -194 aus -206, -195 aus -207, -196 aus -208, -197 aus -209, -198 aus -210, -199 aus -211, -200 aus -212, -201 aus -213, -202 aus -214, -203 aus -215, -204 aus -216, -205 aus -217, -206 aus -218, -207 aus -219, -208 aus -220, -209 aus -221, -210 aus -222, -211 aus -223, -212 aus -224, -213 aus -225, -214 aus -226, -215 aus -227, -216 aus -228, -217 aus -229, -218 aus -230, -219 aus -231, -220 aus -232, -221 aus -233, -222 aus -234, -223 aus -235, -224 aus -236, -225 aus -237, -226 aus -238, -227 aus -239, -228 aus -240, -229 aus -241, -230 aus -242, -231 aus -243, -232 aus -244, -233 aus -245, -234 aus -246, -235 aus -247, -236 aus -248, -237 aus -249, -238 aus -250, -239 aus -251, -240 aus -252, -241 aus -253, -242 aus -254, -243 aus -255, -244 aus -256, -245 aus -257, -246 aus -258, -247 aus -259, -248 aus -260, -249 aus -261, -250 aus -262, -251 aus -263, -252 aus -264, -253 aus -265, -254 aus -266, -255 aus -267, -256 aus -268, -257 aus -269, -258 aus -270, -259 aus -271, -260 aus -272, -261 aus -273, -262 aus -274, -263 aus -275, -264 aus -276, -265 aus -277, -266 aus -278, -267 aus -279, -268 aus -280, -269 aus -281, -270 aus -282, -271 aus -283, -272 aus -284, -273 aus -285, -274 aus -286, -275 aus -287, -276 aus -288, -277 aus -289, -278 aus -290, -279 aus -291, -280 aus -292, -281 aus -293, -282 aus -294, -283 aus -295, -284 aus -296, -285 aus -297, -286 aus -298, -287 aus -299, -288 aus -300, -289 aus -301, -290 aus -302, -291 aus -303, -292 aus -304, -293 aus -305, -294 aus -306, -295 aus -307, -296 aus -308, -297 aus -309, -298 aus -310, -299 aus -311, -300 aus -312, -301 aus -313, -302 aus -314, -303 aus -315, -304 aus -316, -305 aus -317, -306 aus -318, -307 aus -319, -308 aus -320, -309 aus -321, -310 aus -322, -311 aus -323, -312 aus -324, -313 aus -325, -314 aus -326, -315 aus -327, -316 aus -328, -317 aus -329, -318 aus -330, -319 aus -331, -320 aus -332, -321 aus -333, -322 aus -334, -323 aus -335, -324 aus -336, -325 aus -337, -326 aus -338, -327 aus -339, -328 aus -340, -329 aus -341, -330 aus -342, -331 aus -343, -332 aus -344, -333 aus -345, -334 aus -346, -335 aus -347, -336 aus -348, -337 aus -349, -338 aus -350, -339 aus -351, -340 aus -352, -341 aus -353, -342 aus -354, -343 aus -355, -344 aus -356, -345 aus -357, -346 aus -358, -347 aus -359, -348 aus -360, -349 aus -361, -350 aus -362, -351 aus -363, -352 aus -364, -353 aus -365, -354 aus -366, -355 aus -367, -356 aus -368, -357 aus -369, -358 aus -370, -359 aus -371, -360 aus -372, -361 aus -373, -362 aus -374, -363 aus -375, -364 aus -376, -365 aus -377, -366 aus -378, -367 aus -379, -368 aus -380, -369 aus -381, -370 aus -382, -371 aus -383, -372 aus -384, -373 aus -385, -374 aus -386, -375 aus -387, -376 aus -388, -377 aus -389, -378 aus -390, -379 aus -391, -380 aus -392, -381 aus -393, -382 aus -394, -383 aus -395, -384 aus -396, -385 aus -397, -386 aus -398, -387 aus -399, -388 aus -400, -389 aus -401, -390 aus -402, -391 aus -403, -392 aus -404, -393 aus -405, -394 aus -406, -395 aus -407, -396 aus -408, -397 aus -409, -398 aus -410, -399 aus -411, -400 aus -412, -401 aus -413, -402 aus -414, -403 aus -415, -404 aus -416, -405 aus -417, -406 aus -418, -407 aus -419, -408 aus -420, -409